

# S. Dachle

*Ausgabe 63 Dezember 2020*

**F**rohe Weihnacht und ein  
geseignetes neues Jahr 2021



**Inhalt**

Liebe Karrösterinnen und Karröster 2  
 Aktion „Tirol testet“ – Gemeinsam gegen Corona 5  
 Lärchenzapfen ernten 6  
 Tiroler Anzeiger 1928 9  
 Eine Wanderung durch drei Bezirke - Bergwachtflug 2020 15  
 Protokoll 27. Mai 1907 16  
 Gem2Go – Die Gemeinde Info und Service App 18  
 Hundebiss-Statistik 18  
 Eine Krise kommt selten allein 19  
 Wissen erhalten, Wissen weitergeben 19  
 Sportbericht 20  
 Weihnachtsmenü 21  
 Rätsel 22  
 Rätsel - Auflösung Ausgabe 62 22  
 Rechenrätsel 22  
 Wir gratulieren ... 23  
 Zur Goldenen Hochzeit 23  
 Herzlich willkommen ... 23

**Liebe Karrösterinnen und Karröster, geschätzte Leserinnen und Leser unserer Dorfzeitung!**

Der wohl am häufigsten verwendete Begriff 2020 wird wohl Corona sein, und das mit Recht, weil der alltägliche Ablauf weltweit einem grundlegenden Wandel unterworfen war. Nichts war wie vorher, kaum etwas war längerfristig planbar oder hielt dem Geplanten stand. So war der Lockdown im Frühjahr dann eine unausweichliche Folge. Dass der Mensch vieler Gewohnheiten Knecht ist, hat sich wieder einmal gezeigt, weil man nicht imstande war, aus den Fehlern zu lernen. Man sah, dass, wenn sich auch die Mehrheit an die Einschränkungen hält, doch ein kleiner uneinsichtiger Teil ausreicht, um das ganze Gefüge wieder ins Wanken zu bringen und so mussten/müssen wir nun den zweiten Lockdown über uns ergehen lassen. Dass konsequentes Handeln jedoch Früchte trägt, können wir auf Grund der rückläufigen Zahlen ersehen. Zu hoffen bleibt nur, dass durch die Massentestungen dieser Trend noch beschleunigt wird. Es bleibt auch zu hoffen, dass beim erneuten „Durchstarten“ nun generell ein wirklich sorgsamer und verantwortungsvoller Umgang mit diesem Risikobereich gepflegt wird. Es wird wohl so sein, dass wir künftig mit diesem Virus leben werden müssen, es gilt nur zu lernen, damit richtig umzugehen.

Doch nun zum Jahresgeschehen. Dass das Virus den geplanten Ablauf etwas durcheinander brachte und nicht alles so lief, wie wir uns das vorgestellt haben, versteht sich von selbst. Trotzdem waren wir in der Lage, einiges zu bewerkstelligen beziehungsweise einzuleiten. In den vorangegangenen drei Ausgaben wurde bereits ausführlich über die Eröffnungsbilanz, den Rückgang der Gemeindeeinnahmen und Zuschüsse durch Covid 19, die Mittelaufbringung der Gemeinde, die Teilschritte hin zur Versorgung der Ortsteile mit LWL, die Erschließung des Gewerbegebietes Rauth, waldbautechnische Maßnahmen, die Neustrukturierung des „Rouchloches“ durch die Alpenländische Heimstätte, die Erneuerung des Wasserleitungsnetzes zwischen „Zirmbrücke“ und Wasserreservoir „Froschloch“ sowie im Bereich des oberen Siedlungsweges und die Baumaßnahmen in der neuen Siedlung berichtet. Mit der Bedarfszuweisung des Landes konnte nun das letzte Darlehen, das für die Errichtung des Veranstaltungszentrums benötigt wurde, zurückgezahlt werden, sodass der Gesamtschuldenstand von € 1,2 Millionen auf nicht ganz € 400 000.- gesenkt werden konnte. Für den Kanal „Rauth“ – „Kaisersteig“

musste nun ebenfalls noch ein geologisches Gutachten erstellt werden, in dem angeführt ist, dass bei der Errichtung mit keinen größeren Problemen zu rechnen sein wird. Es erfolgte eine Anpassung der Wasserleitungsordnung an die Vorgaben des Landes. Hierzu ist anzumerken, dass es seitens der Gemeinde verschiedene Regulative gibt, wie infrastrukturelle Einrichtungen funktionieren beziehungsweise was es seitens der Bevölkerung dabei zu berücksichtigen gilt. Vielleicht könnte man so ganz nebenbei einmal auch einen Blick auf die Verordnungen der Gemeinde werfen, vor allem dann, wenn Neues oder Änderungen ins Haus stehen. Im Laufe des heurigen Jahres oder anfangs 2021 sollen von der Gemeinde zwei Leerrohre von A1 Telekom abgekauft werden, um der



**Die „s‘Dachle - Redakteure“**

Oswald Krabacher	O. K.
Evi Gabl	E. G.
Andreas Konrad	A. K.
Günter Flür	G. F.
Anita Prantl	A. P.
Arnold Schöpf	A. Sch.
Corinna Schöpf	C. Sch.
Daniel Schöpf	D. Sch.



Foto: Günter Flür

Impressum:  
 Herausgeber: Informationsausschuss der Gemeinde Karrösten.  
 Für den Inhalt: Günter Flür  
 Satz und Gestaltung: Günter und Manuel Flür  
 Foto Titelbild: Günter Flür  
 Fotos Rs: Günter Flür, Sepp Köll und Wolfgang Kugler  
 Auflage: 340 Stück





Foto: Günter Flür  
Gemeinde in weiterer Folge eine Eigenversorgung mit einem Lichtwellenleiter zu ermöglichen. Weitere Schritte sollen 2021 folgen. Im



Foto: Günter Flür

Herbst dieses Jahres wurde auch die Hauptwasserleitung zur Wasserfassung „Altigg“ getauscht, sodass es



Foto: Günter Flür

nur noch das Zwischenstück zwischen Siedlung und „Zirm“ zu erneuern gilt. Erfreuliches gibt es auch darüber zu berichten, dass die Wohnungssuchenden nun das Wachsen ihrer Wohnheime im „Rouchloch“



Foto: Günter Flür

miterleben können. Eine Vergabe ist im Mai 2022 geplant. Im Laufe des nächsten Jahres wird dann eine Präsentation der Alpenländischen Heimstätte erfolgen, die über die weitere Vorgehensweise Aufschluss geben wird, die Vergabe selbst erfolgt sodann durch die Gemeinde. Die Erdaushubdeponie konnte nun erweitert und ausgebaut werden, sodass eine Neuregelung im kommenden Jahr ins Auge gefasst werden kann. Ein budgetäres Großprojekt für 2021 stellt der Ankauf des Gemeindetraktors samt Zubehör dar. Die Vorarbeiten wurden im heurigen Jahr getätigt, derzeit läuft die Ausschreibung. Agrarmäßig musste wir heuer ebenfalls einen Gang zurückschalten, da die in ganz Europa angefallene Schadh Holzmenge den Preis gehörig nach unten drückte, sodass ein Verkauf speziell von Fichte und Föhre nur sehr wenig Gewinn abgeworfen hätte. Demzufolge wurden auch die Einnahmen nach unten nivelliert, was wiederum Einsparungen bei den Ausgaben mit sich brachte. Im Laufe dieses Jahres übernahm Arnold auch die Waldaufsichtstätigkeit in Karres, es gab bisher keinerlei Überschneidungen,



Foto: Günter Flür

keinerlei Probleme. Da derzeit nicht sicher ist, wie sich die Lage in den kommenden Monaten entwickeln wird, möchte ich auf das kommende Jahr erst bei der nächsten Ausgabe genauer eingehen. Und so bleibt noch Platz für ein Thema, das immer wieder für Missfallen und Unverständnis sorgt, die Raumordnung. Man ist vielfach immer noch der Meinung, dass Raumordnung vom Bürgermeister gemacht wird, dass er entscheidet, was gemacht werden darf und was nicht. Überspitzt formuliert könnte man sagen, wenn der Bürgermeister es will, ist alles möglich, wenn es ihm missfällt, geht gar nichts. Dem ist längst nicht mehr so. Grundsätzlich ist die Raumordnung Sache des Gemeinderates. Der Gemeinderat beschließt das Raumordnungskonzept. Dieses hat sich jedoch an die gesetzlichen Vorgaben zu richten. Das Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 weist insgesamt 120 Paragraphen auf. Es ist unterteilt in mehrere Bereiche. Die überörtliche Raumordnung dient der geordneten und nachhaltigen Entwicklung des Landes, in der die Interessen der Wirtschaft, der Umwelt- und Sozialverträglichkeit ausgewogen berücksichtigt werden. Es geht dabei um Raumordnungsprogramme, Raumordnungspläne aber auch um Freizeitwohnsitze, die in manchen Gemeinden in Tirol ein großes Problem darstellen, da deren Besitzer die vorhandene Infrastruktur zwar nützen, aber zum sozialen und gesellschaftlichen Leben oft kaum etwas beitragen. Deshalb versuchte das Land durch die gesetzliche Regelung, Abgaben für die Gemeinden einzuheben und die Gemeinden dadurch etwas zu entlasten, zum Missfallen der Betroffenen. Karrösten weist derzeit nur zwei offiziell angeführte Freizeitwohnsitze auf, was sehr erfreulich ist. Wir sind jedoch dabei zu prüfen, ob für weitere Nutzungen entsprechende



Richtlinien zutreffen. Der fünfte Abschnitt bezieht sich auf die regionale Raumordnung, in der unter anderem die Bildung von Planungsverbänden gefordert wird. Karrösten ist Teil des Planungsverbandes „Imst und Umgebung“, dem auch die Gemeinden Imst, Mils, Imsterberg, Karres, Tarrenz und Nassereth angehören. In Sitzungen, an denen vorwiegend die Bürgermeister, öfters auch Fachleute oder Vertreter des Landes teilnehmen, werden ortsübergreifende Themen behandelt. Es werden dabei Lösungen zum Beispiel im Bereich der **G e m e i n d e n t w i c k l u n g**, **V e r w a l t u n g s k o o p e r a t i o n e n** betreffend, gesucht. Der zweite Teil des Gesetzes bezieht sich auf die örtliche Raumordnung. Der § 31 (1) lautet: Im örtlichen Raumordnungskonzept sind unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Bestandsaufnahme und der Daten der Baulandbilanz (Zusammenstellung über das Ausmaß der als Bauland, als Sonderfläche und als Vorbehaltsflächen gewidmeten Grundflächen) Festlegungen über die geordnete räumliche Entwicklung der Gemeinde im Sinn der Ziele der örtlichen Raumordnung zu treffen. Das örtliche Raumordnungskonzept ist auf einen Planungszeitraum von 10 Jahren auszurichten. In weiterer Folge werden dann alle Flächen der Gemeinde in ihren jeweiligen Funktionen behandelt. Im Flächenwidmungsplan werden alle Grundflächen einer Widmung zugeführt. Manche Flächen werden als Vorbehaltsflächen oder Sonderflächen angeführt, die ihrerseits wieder unterteilt werden. Das Bauland gliedert sich in Wohngebiet, Gewerbe- und Industriegebiet, Mischgebiet, das seinerseits wieder unterteilt wird in Allgemeines Mischgebiet, Tourismusgebiet, Landwirtschaftliches Mischgebiet und letztlich das Freiland. Für all diese Bereiche gibt es eigene Regelungen bezüglich Be-

bauung und Nutzung. Was im einen Bereich erlaubt ist, ist anderweitig verboten und so gilt es vor jeder Baugenehmigung darauf zu achten, in welcher Widmungskategorie das jeweilige Grundstück liegt. Wird eine Genehmigung erteilt, für die es keine rechtliche Grundlage gibt, ist diese mit Nichtigkeit bedroht, das heißt, dass bei einem Einspruch unter Umständen der Abriss droht, was wiederum mit Entschädigungsansprüchen einhergeht. Nun ist vielleicht auch verständlich, warum ich diesbezüglich sehr restriktiv vorgehe, weil ansonsten ich als Bürgermeister in Begründungsnotstand geraten und belangt werden könnte. In der darunterliegenden Ebene, in der Bauordnung, werden dann die Art der Bebauung, Abstände, Höhen usw. geregelt, dazu vielleicht ein andermal. Ein vierter Abschnitt in der Raumordnung sind die Bebauungspläne, von denen es wieder mehrere Arten gibt. Sie ermöglichen eine Bebauung von Grundstücken über die vorgegebenen Bebauungsmöglichkeiten hinaus, dürfen jedoch den Zielen der örtlichen Raumordnung nicht widersprechen. In diesen Plänen werden Straßenfluchtlinien, Baufluchtlinien, Baugrenzlinien, Bauweisen, Baudichten (Baumasendichte, Bebauungsdichte, Nutzflächendichte, Bauhöhen, ...) festgelegt. Voraussetzung dafür ist jedoch das Einverständnis des/der Nachbarn, für den/die jedoch dieselben Ausnahmeregelungen im betroffenen Bereich Gültigkeit haben. Ein Bebauungsplan ist vom Raumplaner anzufertigen und vom Gemeinderat und dem Land zu genehmigen. Von diesem Instrument der Raumordnung wird in unserer Gemeinde des Öfteren Gebrauch gemacht, vor allem dann, wenn benegende Verhältnisse vorherrschen. In vielen Fällen gilt es sodann Gutachten einzuholen.

So mussten in den letzten Jahren geologische Gutachten eingeholt wer-

den, die auf Bohrungen oder Schürfe aufgebaut waren, Gutachten der Wildbach- und Lawinenverbauung, forsttechnische Gutachten, ornithologische Gutachten, die sich auf das Vorkommen von Vögeln beziehen. Diese Gutachten waren bei der Ausweisung des Siedlungsgebietes und Anlegung beziehungsweise Erweiterung der Deponie vonnöten. Sie waren sehr langwierig, da die Brutzeit der Vögel abzuwarten



Foto: Sascha Lobo; [www.tiere-entdecken.de](http://www.tiere-entdecken.de)  
„Der Ziegenmelker“

war. Naturschutzrechtliche Gutachten wiederum bezogen sich auf die vorkommende Flora und Fauna, im Besonderen auf geschützte oder schutzwürdige Tiere und Pflanzen oder Landschaftsteile. Raumordnungsfachliche Gutachten nahmen Bezug auf die allgemeingültigen und im Raumordnungskonzept festgehaltenen Regelungen. Mit meinen Ausführungen habe ich nur einen kleinen Bereich dieses Regelwerkes angeführt, was darlegt, dass es sich bei der Raumordnung um eine sehr komplexe Materie handelt, die in vielfältiger Weise auf das Geschehen Einfluss nimmt. Interessierte finden auf der Homepage des Landes im TIRIS das örtliche Raumordnungskonzept beziehungsweise für unsere Gemeinde gültigen Flächenwidmungsplan vor. Nun ist es vielleicht nachvollziehbarer, dass eine Baugenehmigung nicht vom Gutdünken des Bürgermeisters abhängt, sondern von der jeweiligen Gesetzeslage. Die primäre Aufgabe des Bürgermeisters liegt darin, zu prüfen, ob die Wünsche der Bürger mit der derzeit gültigen Gesetzes-



Foto: Günter Flür  
lage übereinstimmen oder nicht. Für diesen Zweck steht dem Bürgermeister in raumordnungsfachlichen Bereichen der Raumplaner und in baurechtlichen Bereichen der Bausachverständige in beratender Funktion zur Seite. Die letzte Entscheidung liegt beim Bürgermeister. Kommt der Bürgermeister trotz Hinweis des Sachverständigen, dass keine Gesetzeskonformität vorliegt, dem Wunsch des Bürgers nach, handelt er fahrlässig oder grob fahrlässig, was unter Umständen vom Landesverwaltungsgericht zu beurteilen sein wird. Bei grober Fahrlässigkeit kann der Bürgermeister unter Umständen sogar zivilrechtlich belangt werden. Dies zeigt, dass mein Spielraum für eine Entscheidungsfindung nicht allzu groß ist. Mit diesem

Satz darf ich vorerst dieses Thema abschließen, möchte jedoch nicht unerwähnt lassen, dass es noch weitere Teilbereiche mit Kartenmaterial gibt, das unsere Gemeinde in vielerlei Weise beschreibt und charakterisiert.

Und so möchte ich mich abschließend bei all jenen bedanken, die dazu beigetragen haben, dass dieses Jahr trotz Corona ein erfolgreiches war, bei allen Gemeindebediensteten, die in besonderer Weise gefordert waren, dem Gemeinderat, dem Herrn Pfarrer und seinem Team, den Körperschaften, den Obleuten und Vereinsfunktionären und all jenen, die zum guten Gelingen einen Beitrag geleistet haben.

Weihnachten naht, die stillste Zeit im Jahr. Heuer könnte dies vielleicht auch einmal zutreffen. Nutzen wir diese Zeit. Vielleicht hilft dies uns, einen anderen Zugang zum Hochfest des Jahres zu finden, vielleicht finden wir einen Weg zur inneren Ruhe, zur Selbstreflexion, zu einem tiefen Miteinander. Vergessen wir dabei auch jene nicht, die alleine sind, binden wir sie ein in den weih-

nachtlichen Frieden. Hoffen wir, dass wir im kommenden Jahr die Krise erfolgreich meistern können, dass Normalität in den Alltag zurückkehren wird. Ich wünsche Euch für 2021 vor allem Gesundheit, eine geregelte Arbeit, ein gutes Vereinsleben und ein freundschaftliches Miteinander.

### **Aktion „Tirol testet“ – Gemeinsam gegen Corona**

Über dieses Thema wurde in den letzten Tagen und Wochen sehr viel geschrieben und berichtet. Es war eine Aktion, die bei einer entsprechenden Beteiligung durchaus erfolgreich und bestimmend für den weiteren Verlauf der Pandemie war/hätte sein können. Was zudem sehr erfolgreich war, war der Ablauf der Testung in unserer Gemeinde. Nach Einlangen der entsprechenden Informationen seitens des Landes mussten wir in kürzester Zeit das erforderliche Personal für die Testung, die Verwaltung und sonstige Tätigkeiten wie Ordnungsdienste oder Einweisungsdienste namhaft machen, den Ablauf regeln und die erforderlichen



#### *Der Geist der Weihnacht*

*Die Sonne weicht der dunklen Nacht,  
viel Kummer hat sie mitgebracht.  
Und unsere Erde leise weint!*

*Wann hört der Mensch ihr einmal zu?  
Gibt das Böse endlich Ruh?  
Und unsere Erde leise weint!*

*Doch da erhellt ein großer Stern,  
bringt warmen Glanz aus weiter Fern.  
Und ein kleines Kindlein lacht!*

*Hofnung zieht in die Welt hinaus,  
bringt helles Licht von Haus zu Haus,  
Und unsere Erde trocknet Tränen!*

*Der Geist der Weihnacht bringt uns Licht,  
in jedes Herz und ins Gesicht  
und unsere Erde Zuversicht.*

*Frohe Weihnacht und ein gesundes  
Jahr 2021 wünscht die  
Gemeinde Karrösten*

In einem dankbaren Herzen  
herrscht ewiger Sommer.  
(Celia Layton Thaxter)

Keine Schuld ist dringender  
als die, Dank zu sagen.  
(Marcus Tullius Cicero)

Nach "lieben" ist "helfen"  
das schönste Zeitwort der  
Welt.  
(Bertha von Suttner)

Dankbare Menschen sind  
wie fruchtbare Felder; sie geben  
das Empfangene zehnfach zurück.  
(August von Koetzebue)



Räumlichkeiten zweckdienlich vorbereiten. Es war eine Freude mitzuerleben, wie schnell und problemlos dies vonstattenging. Die Zusagen für die jeweiligen Funktionsbereiche erfolgten prompt, ohne Wenn und Aber. Für die Abstrichnahme beziehungsweise Ablesung der Testergebnisse wurde medizinisches Fachpersonal gefordert, welches uns in Form des ortsansässigen Arztes und in unserer Gemeinde anzutreffende diplomierte Krankenschwestern zur Verfügung stand. Wohl wissend, dass diese in der jetzigen Zeit in Krankenhäusern extremen Belastungen ausgesetzt waren und sind, war es für sie selbstverständlich, uns in diese Situation beizustehen.

Auch für die Verwaltungstätigkeit erhielt man spontane Zusagen, wurde uns Hilfe angeboten, wenn diese erforderlich wäre. Ebenso verhielt es sich mit dem Hilfspersonal, das von der Feuerwehr gestellt wurde. Hervorzuheben ist auch die Organisationsfähigkeit und Mitarbeit seitens der Gemeindebediensteten, die diese Aufgabe, die in kürzester Zeit abzuwickeln war, mit Bravour leisteten. So kann man mit Zuversicht in die Zukunft blicken, wenn man sich auf die Gemeindebürger verlassen kann, wenn die Umstände es erfordern. Vielen Dank für eure Bereitschaft und euren Einsatz für unser Dorf.



Kratochvíl Oswald

### Lärchenzapfen ernten

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger.

Im heurigen Herbst haben wir in der Alm die Weidefreistellung und Weideverbesserung abgeschlossen. Dadurch wurden einige Fichten und Lärchen entfernt, und unser schöner Lärchenwald als Weidefläche erhalten. Auch konnten wir heuer wieder Lärchenzapfen ernten. Eine große Hilfe war uns der Forstgarten Stams, der slowakische Baumsteiger organisiert hat, welche die Zapfen von stehenden Bäumen geerntet haben. Auch auf der Heimweide wurden Weideverbesserungen durchgeführt. Im Bereich „Pleller`s Angerle“ wurden die großen Fichten entfernt und dadurch konnte mehr Weidefläche gewonnen werden. Im Frühjahr und Herbst mussten einzelne Lärchen entfernt werden, da der Lärchenbockkäfer sie befallen hat. Es war durch den Nadel- und Rindenverlust ersichtlich.

Schöne Feiertage und gesund bleiben. Euer Waldaufseher.

A. Sch.



Fotos: Arnold Schöpf



## Der Herbst im KINDERGARTEN

„Kleine Geister interessieren sich für das Außergewöhnliche, große Geister für das Gewöhnliche.“ (Elbert Hubbard)

Jeder, der mit Kindern zu tun hat, kennt die Begeisterung und Hartnäckigkeit, mit der sie bisweilen ganz normale Tätigkeiten durchführen, verändern und wiederholen. Während wir Erwachsenen viele Dinge in unserm Leben achtlos und gedankenlos tun, meistens mit unseren Gedanken bereits am nächsten Ort sind, benötigen Kinder für den Alltag volle Aufmerksamkeit. Nichts ist zu klein, um unwichtig zu sein. Wir wollen im Kindergarten trotz aller Feste, Schwerpunkte und Projekte, unsere Energie und unseren Blick auf viele Alltagserfahrungen und die eigentlichen Bedürfnisse der Kinder hinwenden. Der Alltag lässt sich nicht proben, er will erlernt werden. So wie alles im Leben braucht auch diese Kompetenz Zeit zum Wachsen. Unser Ziel ist es, dass die Kinder lernen, mit sich selbst, mit anderen Menschen und mit den unterschiedlichsten Alltagssituationen gut umgehen zu können. Stabile Beziehungen, Freunde und



Info zum Foto oben

**Josefs Rakete:** Josefs Idee war es eine Rakete zu bauen, dort den Corona Virus einzupacken und zum Mond zu schießen. ☺

Bezugspersonen, vermitteln Stabilität und Geborgenheit und tragen wesentlich zum menschlichen Wohlbefinden bei. Diese Sicherheit ermöglicht Kindern, sich auch mal



Fotos: Corinna Schöpf



Unbekanntem und Neuem zuzuwenden und selbstständig die Welt zu erforschen.

Unser Laternenfest haben wir dieses Jahr im kleinen Kreis, nur wir Pädagoginnen mit den Kindern und Pfarrer Johannes, gemeinsam in der Kirche gefeiert. Es war sehr festlich und die besonderen Gegenstände und Materialien haben die Kinder beeindruckt. Ein großes Dankeschön nochmal an unseren Herr Pfarrer für diesen Einsatz und das Bemühen!

Unsere Bewegungsanregung zum

Nachmachen:

Bei der Übung „Löwe“ den Fersensitz einnehmen und aufrichten. Popo anspannen, Arme und Hände seitlich angewinkelt halten. Gerne zusätzlich Krallenhände machen. Den Mund öffnen, Zunge raus und ausatmen. Die Kinder dürfen bei dieser Übung laut brüllen wie ein Löwe – das macht Spass und baut Spannungen ab! Lockert den Mund und das Kiefer und soll Husten und Heiserkeit vorbeugen.

C. Sch.



Foto: Corinna Schöpf



*Das Geheimnis von Weihnachten besteht darin, dass wir auf der Suche nach dem Großen und Außerordentlichen auf das Unscheinbare und Kleine hingewiesen werden. Der FC Sagl-Bar wünscht fröhliche Weihnachten, Zeit zur Entspannung und Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge, sowie Gesundheit, Erfolg und Glück im neuen Jahr.*

*Vielen Dank für eure Treue und die gute Zusammenarbeit das ganze Jahr über.*

*Wir wünschen euch schöne und besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.*

*Fam. Trenkwald  
mit Team*

### Fotowettbewerb Volksschule Karrösten

Liebe Kinder, dieser kleine Virus hat uns alles durcheinander gebracht. Hofften wir doch alle, dass wir auf Weihnachten hin mit unseren Fotowettbewerb weitermachen könnten, doch Covid meinte es nicht gut mit

uns. Hoffen wir, dass Josef vom KG Karrösten seine Rakete bald einsetzen kann und den Virus ins All befördern kann.

Wir machen voraussichtlich mit der Ausgabe 64 im März 2021 weiter.

Ich wünsche euch ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes, lernerfolgreiches Jahr 2021.

G. F.

„Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“ (Udo Jürgens, Mein Bruder ist ein Maler“)



Vor 92 Jahren berichtete der

# Tiroler Anzeiger

Mit der Beilage: „Die Deutsche Familie“ Monatschrift mit Bildern

Anzeigen werden von der Verwaltung des Blattes sowie von allen Anzeigenbüros des In- und Auslandes entgegengenommen. / Bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif. / Entgeltliche Ankündigungen im redaktionellen Teile sind mit einem Stern und einer Nummer versehen.

Erscheint jeden Sonntag

\* Schriftleitung: Innsbruck, Andreas-Hofer-Straße 4 \*  
Verwaltung: Magimillaufer, 9, Telephon 741 u. 742

Bezugspreise: Innsbruck monatl. abgeholt S 3.60, zugestellt S 4.—, / Für Oesterreich durch die Post S 4.—, / Für Deutschland Rentenmark 3.—, / Für Italien Lire 15.—, / Für das übrige Ausland S 6.—, / Einzelnummer S —.20. / Postsparkassentonto Nummer 94.096.

Nummer 170

Innsbruck, Donnerstag, 26. Juli 1928

21. Jahrgang

**k. 25jähriges Priesterjubiläum.** Am vergangenen Sonntag hatte Karrösten Festschmuck angelegt. Unausgesetztes Pöllern schon am Vorabend kündete der Umgebung, daß da droben etwas ganz Besonderes los sein müsse. Karrösten feierte ja an diesem Tage nicht nur seinen Kirchtag, sondern auch noch das Fest des silbernen Priesterjubiläums seines Seelsorgers, des hochw. Expositus Jos. Anton Geiger. Und dieses Fest wollte die Gemeinde in einer Weise begehen, daß alles erkennen sollte, wie sehr sie das langjährige Wirken ihres geliebten Seelsorgers zu schätzen wisse. Durch die Anwesenheit des hochverehrten Herrn Landesregierungsrates Bezirkshauptmannes Baron Reicher erhielt dies Fest einen besonders feierlichen Charakter, der die Bedeutung des Gefeierten hervorhob. Auch der Arbeiterverein von Imst hatte eine Deputation mit Fahne gesandt. — Um halb 8 Uhr feierlicher Einzug in die Kirche mit Musik und Schützen, Kranzjungfrauen und Schuljugend; Predigt des hochw. Herrn Pfarrers Larcher von Schönwies, Hochamt und feierliche Prozession durch das reichgeschmückte Dörfchen. — Nach der kirchlichen Feier große Gratulationscour, wozu sich die ganze Gemeinde und viele Leute aus der Umgebung am Triumphbogen beim Dorfbrunnen eingefunden hatten. Zuerst entboten dem Jubilar die Kinder in Versen ihre Glückwünsche. Herauf überbrachte der Bürgermeister die Glückwünsche der Gemeinde und verkündete unter lautem Beifall dem Gefeierten den Gemeindebeschluß, kraft dessen er in Anerkennung der unzähligen Verdienste um die Förderung des geistigen und leiblichen Wohles zum Ehrenbürger von Karrösten ernannt wurde; zugleich übergab er ihm die Ehrenurkunde, ein Meisterwerk aus der Hand des Kunstmalers Thomas Walch. Dann kamen die einzelnen Bündnisse an die Reihe, welche ihre Glückwünsche nicht nur in Worten, sondern durch kostbare und sinnige Geschenke zum Ausdruck brachten: Kelch, Messgewand, Messbuch und Stola. In

K.k. 25jähriges Priesterjubiläum. Am vergangenen Sonntag hatte Karrösten Festschmuck angelegt. Unausgesetztes Pöllern schon am Vorabend kündete der Umgebung, daß da droben etwas ganz Besonderes los sein müsse. Karrösten feierte ja an diesem Tage nicht nur seinen Kirchtag, sondern auch noch das Fest des silbernen Priesterjubiläums seines Seelsorgers, hochw. Expositus Jos. Anton Geiger. Und dieses Fest wollte die Gemeinde in einer Weise begehen, daß alles erkennen sollte, wie sehr sie das langjährige Wirken ihres geliebten Seelsorgers zu schätzen wisse. Durch die Anwesenheit des hochverehrten Herrn Landesregierungsrates Bezirkshauptmannes Baron Reicher erhielt dies Fest einen besonders feierlichen Charakter, der die Bedeutung des Gefeierten hervorhob. Auch der Arbeiterverein von Imst hatte eine Deputation mit Fahne gesandt. Um halb 8 Uhr feierlicher Einzug in die Kirche mit Musik und Schützen, Kranzjungfrauen und Schuljugend; Predigt des hochw. Herrn Pfarrers Larcher von Schönwies, Hochamt und feierliche Prozession durch das reichgeschmückte Dörfchen.

Nach der kirchlichen Feier große Gratulationscour, wozu sich die ganze Gemeinde und viele Leute aus der Umgebung am Triumphbogen beim Dorfbrunnen eingefunden hatten. Zuerst entboten dem Jubilar die Kinder in Versen ihre Glückwünsche. Herauf überbrachte der Bürgermeister die Glückwünsche der Gemeinde und verkündete unter lautem Beifall dem Gefeierten den Gemeindebeschluß, kraft dessen er in Anerkennung der unzähligen Verdienste um die Förderung des geistigen und leiblichen Wohles zum Ehrenbürger von Karrösten ernannt wurde; zugleich übergab er ihm die Ehrenurkunde, ein Meisterwerk aus der Hand des Kunstmalers Thomas Walch.

Dann kamen die einzelnen Bündnisse an die Reihe, welche ihre Glückwünsche nicht nur in Worten, sondern durch kostbare und sinnige Geschenke zum Ausdruck brachten:





Kelch, Meßgewand, Meßbuch und Stola. In schwungvoller Rede beglückwünschte Herr Regierungsrat Baron Reicher den Jubilar, überbrachte ihm zunächst die Glückwünsche des Herrn Landeshauptmannes und wies dann auf die segensreiche Tätigkeit des Jubilars hin, die er nicht nur für die Gemeinde Karrösten, sondern auch für den ganzen Bezirk, zumal als hilfsbereiter, aufopferungsvoller Feldkurat entfaltet.

Aus der markigen Ansprache des Jubilars konnte man dessen tiefe Ergriffenheit und Freude über die allgemeine und wirklich herzliche Teilnahme an seinem Ehrentage erkennen, wollte aber all die Ehrung nicht so sehr auf seine Person, als vielmehr auf den ganzen Priesterstand bezogen wissen.

Daß der Kirchenchor unter Leitung des Paters „Bartl“ von Reutte und die Musikkapelle ihr Bestes geboten, ist selbstverständlich.

Das Arrangement der bis ins Kleinste gelungenen Feier lag zum größten Teil in den Händen der Frau Lehrer und des Herrn Lehrers Wachter.

ten: Kelch, Meßgewand, Meßbuch und Stola. In schwungvoller Rede beglückwünschte Herr Regierungsrat Baron Reicher den Jubilar, überbrachte ihm zunächst die Glückwünsche des Herrn Landeshauptmannes und wies dann auf die segensreiche Tätigkeit des Jubilars hin, die er nicht nur für die Gemeinde Karrösten, sondern auch für den ganzen Bezirk, zumal als hilfsbereiter, aufopferungsvoller Feldkurat entfaltet. — Aus der markigen Ansprache des Jubilars konnte man dessen tiefe Ergriffenheit und Freude über die allgemeine und wirklich herzliche Teilnahme an seinem Ehrentage erkennen, wollte aber all die Ehrung nicht so sehr auf seine Person, als vielmehr auf den ganzen Priesterstand bezogen wissen. — Daß der Kirchenchor unter Leitung des Paters „Bartl“ von Reutte und die Musikkapelle ihr Bestes geboten, ist selbstverständlich. — Das Arrangement der bis ins Kleinste gelungenen Feier lag zum größten Teil in den Händen der Frau Lehrer und des Herrn Lehrers Wachter.





**Oktober - 2021**

**November - 2021**

**Dezember - 2021**

01	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30; Dorfschießen SG
02	Sa	Dorfschießen SG
03	So	Dorfschießen SG
04	Sa	
05	Di	
06	Mi	
07	Do	
08	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30; Dorfschießen SG
09	Sa	Dorfschießen SG
10	So	Erntedankfest, Jb/ Lj; Dorfschießen SG
11	Mo	Bioabfall
12	Di	Restmüll
13	Mi	Huangertstube
14	Do	
15	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30
16	Sa	Wurstwatten
17	So	
18	Mo	
19	Di	
20	Mi	
21	Do	
22	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30
23	Sa	Kegelabend Saglbar
24	So	
25	Mo	Bioabfall
26	Di	Nationalfeiertag
27	Mi	
28	Do	
29	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30
30	Sa	
31	So	

01	Mo	Allerheiligen
02	Di	Allerseelen; Restmüll
03	Mi	
04	Do	
05	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30
06	Sa	
07	So	
08	Mo	Bioabfall
09	Di	
10	Mi	Huangertstube
11	Do	Martinstag
12	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30
13	Sa	
14	So	Cäcilia MK
15	Mo	
16	Di	
17	Mi	
18	Do	Obleutesitzung
19	Fr	JHV MK; Recyclinghof 15:30-18:30
20	Sa	
21	So	
22	Mo	Bioabfall
23	Di	Restmüll
24	Mi	Redaktionssitzung s`Dachle
25	Do	
26	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30
27	Sa	Nikolauszug Jb/ Lj
28	So	Krippenausstellung
29	Mo	
30	Di	

01	Mi	
02	Do	
03	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30; Einsendeschluss s`Dachle
04	Sa	
05	So	Patrozinium
06	Mo	Bioabfall
07	Di	Jahreshauptversammlung FF; Korrekturlesen s`Dachle
08	Mi	Mariä Empfängnis
09	Do	
10	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30
11	Sa	
12	So	
13	Mo	
14	Di	Restmüll
15	Mi	Huangertstube
16	Do	
17	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30
18	Sa	
19	So	Seniorenweihnachtsfeier Jb/ Lj
20	Mo	Bioabfall
21	Di	
22	Mi	
23	Do	Recyclinghof 15:30-18:30
24	Fr	HI. Abend; Verteilung Friedenslicht FF
25	Sa	Christtag
26	So	Stephanstag
27	Mo	
28	Di	
29	Mi	
30	Do	Recyclinghof 15:30-18:30
31	Fr	Silvesterspielen MK



Januar - 2021		
01	Fr	Neujahr
02	Sa	
03	So	
04	Mo	Bioabfall
05	Di	
06	Mi	Hl. Drei Könige
07	Do	
08	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30
09	Sa	JHV Bergwacht
10	So	
11	Mo	
12	Di	Restmüll
13	Mi	Huangertstube
14	Do	
15	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30
16	Sa	Rodelabend Saglbar
17	So	Sebastian mit JHV, Schützen
18	Mo	Bioabfall
19	Di	
20	Mi	
21	Do	
22	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30
23	Sa	Ersatztermin JHVf Bergwacht
24	So	
25	Mo	
26	Di	
27	Mi	
28	Do	
29	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30
30	Sa	
31	So	

Februar - 2021		
01	Mo	Bioabfall
02	Di	Restmüll
03	Mi	
04	Do	
05	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30
06	Sa	
07	So	
08	Mo	
09	Di	
10	Mi	Huangertstube
11	Do	
12	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30
13	Sa	
14	So	
15	Mo	Bioabfall
16	Di	
17	Mi	
18	Do	
19	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30
20	Sa	Andreas Hofer-Gedenkfeier, Obsteig, Schützen
21	So	
22	Mo	
23	Di	Restmüll
24	Mi	
25	Do	Redaktionssitzung s`Dachle
26	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30
27	Sa	
28	So	
29	Sa	
30	Di	MK = Musikkapelle Karrösten JHV = Jahreshauptversammlung JB / LJ = Jungbauern / Landjugend SG = Schützengilde SU = Sportunion FF = Freiwillige Feuerwehr
31	Mi	

März - 2021		
01	Mo	Bioabfall
02	Di	
03	Mi	
04	Do	
05	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30
06	Sa	
07	So	Skitag Saglbar
08	Mo	
09	Di	
10	Mi	Huangertstube
11	Do	
12	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30; Einsendeschluss s`Dachle
13	Sa	
14	So	
15	Mo	Bioabfall
16	Di	Restmüll
17	Mi	Korrekturlesen s`Dachle
18	Do	
19	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30
20	Sa	JHV Saglbar
21	So	
22	Mo	
23	Di	
24	Mi	
25	Do	
26	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30
27	Sa	Dorfreinigung
28	So	
29	Mo	Bioabfall
30	Di	
31	Mi	



April - 2021			Mai - 2021			Juni - 2021		
01	Do		01	Sa	Tag der Arbeit	01	Di	
02	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30	02	So		02	Mi	
03	Sa		03	Mo		03	Do	Fronleichnam, Prozession 18:30
04	So	Ostersonntag, Schützenball	04	Di		04	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30
05	Mo	Ostermontag	05	Mi		05	Sa	
06	Di	Restmüll	06	Do		06	So	
07	Mi		07	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30	07	Mo	Bioabfall
08	Do		08	Sa	Bittgang mit Kranzniederlegung, 17:00 Uhr	08	Di	Restmüll
09	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30	09	So		09	Mi	Huangertstube
10	Sa		10	Mo	Bioabfall; Bittgang zum "Kappele"	10	Do	
11	So		11	Di		11	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30; Einsendeschluss s`Dachle
12	Mo	Bioabfall	12	Mi	Huangertstube	12	Sa	Riesenwuzzler Jb/ Lj
13	Di	Frühjahrsübung FF	13	Do	Christi Himmelfahrt	13	So	
14	Mi	Huangertstube	14	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30	14	Mo	Bioabfall
15	Do		15	Sa		15	Di	
16	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30	16	So		16	Mi	Korrekturlesen s`Dachle
17	Sa	Tischfußballturnier Saglbar	17	Mo		17	Do	
18	So	Erstkommunion; Bundesversammlung Schützen	18	Di	Restmüll	18	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30
19	Mo		19	Mi		19	Sa	Fußballturnier Saglbar; Bataillonsfest Arzl
20	Di		20	Do		20	So	Bataillonsfest Arzl
21	Mi		21	Fr	Bioabfall; Recyclinghof 15:30-18:30	21	Mo	Bioabfall
22	Do		22	Sa		22	Di	
23	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30	23	So	Pfingstsonntag	23	Mi	
24	Sa	Floriani mit Kameradschaftsabend FF	24	Mo	Pfingstmontag	24	Do	
25	So		25	Di		25	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30
26	Mo	Bioabfall	26	Mi	Redaktionssitzung s`Dachle	26	Sa	
27	Di	Restmüll	27	Do		27	So	
28	Mi		28	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30	28	Mo	Bioabfall
29	Do		29	Sa	Frühjahrskonzert, MK	29	Di	Restmüll
30	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30	30	So	Bataillonsfest Haiming Schützen	30	Mi	
			31	Mo				



**Juli - 2021**

**August - 2021**

**September - 2021**

01	Do	
02	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30; Bezirksmusikfest Karres
03	Sa	Bezirks und Bataillonsfest+Bezirksmusikfest Karres
04	So	Bezirks und Bataillonsfest+Bezirksmusikfest Karres
05	Mo	Bioabfall
06	Di	
07	Mi	
08	Do	
09	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30
10	Sa	
11	So	
12	Mo	Bioabfall
13	Di	
14	Mi	
15	Do	
16	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30
17	Sa	Dorffest
18	So	Kirchtag
19	Mo	Bioabfall
20	Di	Restmüll
21	Mi	
22	Do	
23	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30
24	Sa	
25	So	Kirchtag Karres
26	Mo	Bioabfall
27	Di	
28	Mi	
29	Do	
30	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30
31	Sa	

01	So	
02	Mo	Bioabfall
03	Di	
04	Mi	
05	Do	
06	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30
07	Sa	
08	So	Einweihung Rochuskapelle, 09:30 Uhr
09	Mo	Bioabfall
10	Di	Restmüll
11	Mi	
12	Do	
13	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30
14	Sa	
15	So	Mariä Himmelfahrt
16	Mo	Bioabfall
17	Di	
18	Mi	
19	Do	
20	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30
21	Sa	
22	So	
23	Mo	Bioabfall
24	Di	
25	Mi	Redaktionssitzung s`Dachle
26	Do	
27	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30
28	Sa	
29	So	
30	Mo	Bioabfall
31	Di	Restmüll

01	Mi	
02	Do	
03	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30
04	Sa	
05	So	Kirchtag Brennbichl Schützen und MK
06	Mo	Bioabfall
07	Di	
08	Mi	
09	Do	
10	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30; Einsendeschluss s`Dachle
11	Sa	
12	So	Wandertag, Saglbar
13	Mo	Bioabfall
14	Di	
15	Mi	Korrekturlesen s`Dachle
16	Do	
17	Fr	Recyclinghof 15:30-18:30
18	Sa	
19	So	Ersatztermin Wandertag Saglbar
20	Mo	Bioabfall
21	Di	Restmüll
22	Mi	
23	Do	Ausflug Bergwacht
24	Fr	Ausflug Bergwacht;Recyclinghof 15:30- 18:30
25	Sa	
26	So	
27	Mo	Bioabfall
28	Di	Herbstübung FF
29	Mi	
30	Do	



## Eine Wanderung durch drei Bezirke - Bergwachtausflug 2020

Aufgrund der Coronasituation entschloss sich die Bergwacht heuer nur eine eintägige Wanderung durchzuführen. Ziel war das romantische Gaistal, welches wir von der Ehrwalder Alm aus bis nach Leutasch erkundeten. Nach Ehrwald chauffierte uns in gewohnt komfortabler Manier unser Haus- und Hofbusunternehmen Auderer. Von Ehrwald aus ging es mit der Seilbahn zur Ehrwalder Alm. Dort wartete schon eine kleine Erfrischung, die wir bei strahlendem Sonnenschein

und blauem Bilderbuchhimmel genossen.

Nach kurzem Anstieg von der Ehrwalder Alm (Bezirk Reutte) auf den Ehrwalder Sattel (Bezirk Imst), breitete sich vor uns das romantische Gaistal (Bezirk Innsbruck Land) aus. Gerade recht zur Mittagszeit kehrten wir bei der Tillfußalm ein und genossen ein üppiges Mahl und die entsprechenden Durstlöcher dazu. Dort befindet sich auch das Jagdhaus von Ludwig Ganghofer, dem bekannten Heimatdichter.

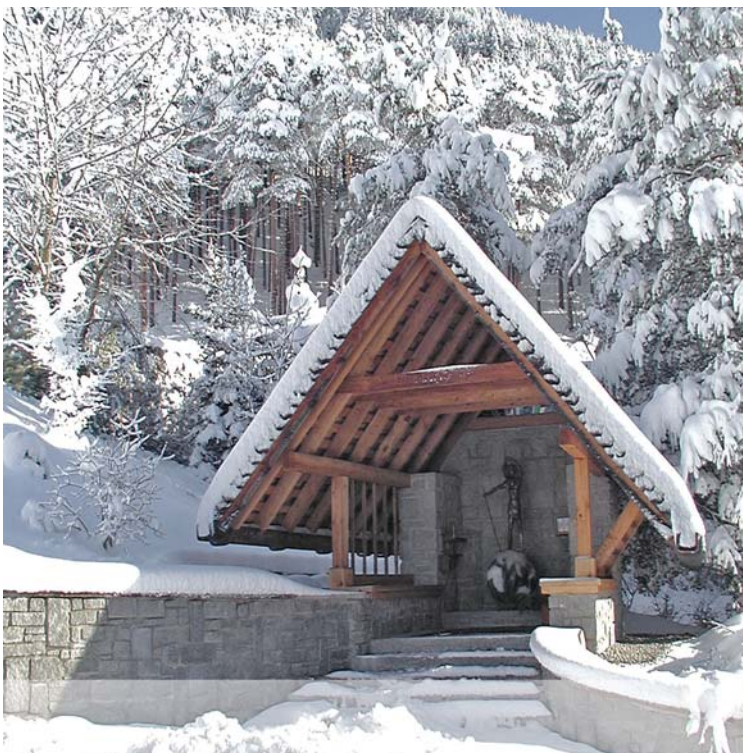
Durch schattige Wälder, weite Almwiesen und manchmal auch über lustige Bächlein gelangten wir zur Hämmermoosalm. Als dort unser Lieder-Repertoire ausgeschöpft war, wagten wir den Abstieg zum Parkplatz in Leutasch, wo uns Hannes schon mit dem Bus erwartete.

Unsere müden Beine rasteten noch einige Stunden beim Leopold, wo der gelungene Wandertag schlussendlich ausklang!

A. K.



Foto: Andreas Konrad



Je mehr Freude wir  
anderen Menschen machen,  
desto mehr Freude kehrt  
ins eigene Herz zurück!

Wir wünschen allen Gemeindebürgern eine  
friedliche, entspannte Weihnachtszeit und einen  
optimistischen Start in das neue Jahr 2021.

**Christophorus Verein Karrösten**





Protokoll 27. Mai 1907

Protokoll  
 aufgenommen bei der Gemeindeausschußsitzung  
 am 27. Mai 1907

Gegenwärtig waren über ordnungsmäßige  
 Einladung sämtl. Mitglieder der  
 Gemeindevertretung sowie des Ge.  
 meindeausschusses mit Ausnahme von  
 Alois Köll

Gegenstand der Beratung ist der Auftrag  
 der k.k. Bezirkshauptmannschaft  
 in Imst v. 13. d. Mts. No. 1626 betref.  
 sanitärer Vorkehrungen in der  
 Gemeinde.

Beschluss. Laut oben bezeichnetem Auftrage wurde  
 vom Landessanitäts-Inspektor  
 I. die Dorfwasserleitung beanstandet welche teils aus  
 Holzröhren u. teils aus Zementröhren hergestellt sei u. nur notdürftig das  
 Dorf (die 3 Brunnen) mit Wasser versorge indem dasselbe  
 zeitweise ganz ausbleibe  
 II. wurde beanstandet daß die Nordwand des  
 Schulzimmers feucht sei u. in den Aborten keine  
 Fallröhren angebracht u. die Abortgrube nicht  
 bedeckt sei.

Dem Punkt I. steht jedoch die Thatsache gegenüber daß  
 die fragl. Wasserleitung schon im Jahr 1904/05 ganz aus galvanisierten  
 Eisenröhren erbaut wurde u. daß das Dorf hiedurch mehr als hinreichend u.  
 anstandlos mit Wasser versorgt wird.

Die Bedenklichkeit des Tiefbrunnens wurde ebenfalls schon anfangs des  
 Vorjahres durch Beseitigung des sich in dessen unmittelbare Nähe befindliche  
 Düngerstätte aufgehoben.

Dem tatsächlich bestehenden Übelstande bezügl. Feuchtigkeit der Nordwand  
 im hiesigen Schulzimmer wurde dadurch wirksam entgegen getreten, daß an die  
 Mauer eine Holzwand resp. eine Mauerlattenwand angebracht.

Was die Abfallröhren anbelangt so werden dieselben im Laufe der nächsten  
 Monate angebracht. Die Abortgrube wahr jedoch stets bedeckt.

Als weiteren Gegenstand der Sitzung ist noch die Anfrage des Franz Schlierenzauer  
 von Brennbichl ob ihm die Gemeinde gestatte gegen Entrichtung eines mäßigen  
 Grasgeldes u. Hirtlohnes sein Vieh im Karröster Gem. Gebiet auf die Weide zu  
 treiben.

aufgenommen bei der Gemeindeausschußsitzung am 27. Mai 1907

Gegenwärtig waren über ordnungsmäßige Einladung sämtl. Mitglieder der Gemeindevorsteherung sowie des Gemeindeausschusses mit Ausnahme von Alois Köll

Gegenstand der Beratung ist der Auftrag der k.k. Bezirkshauptmannschaft in Imst v. 13. dMts. No.1626 betreffs sanitärer Vorkehrungen in der Gemeinde

Beschluß: Laut oben bezeichneten Auftrages wurde vom Landessanitäts-Inspektor

I. die Dorfwasserleitung beanstandet welche teils aus Holzröhren u. teils aus Zementröhren hergestellt sei u. nur notdürftig das Dorf (die 3 Brunnen) mit Wasser versorge indem dasselbe zeitweise ganz ausbleibe

II. wurde beanstandet daß die Nordwand des Schulzimmers feucht sei u. in den Aborten keine Fallröhren angebracht u. die Abortgrube nicht bedeckt sei.

Dem Punkt I. steht jedoch die Thatsache gegenüber daß die fragl. Wasserleitung schon im Jahr 1904/05 ganz aus galvanisierten Eisenröhren erbaut wurde u. daß das Dorf hiedurch mehr als hinreichend u. anstandlos mit Wasser versorgt wird.

Die Bedenklichkeit des Tiefbrunnens wurde ebenfalls schon anfangs des Vorjahres durch Beseitigung des sich in dessen unmittelbare Nähe befindliche Düngerstätte aufgehoben.

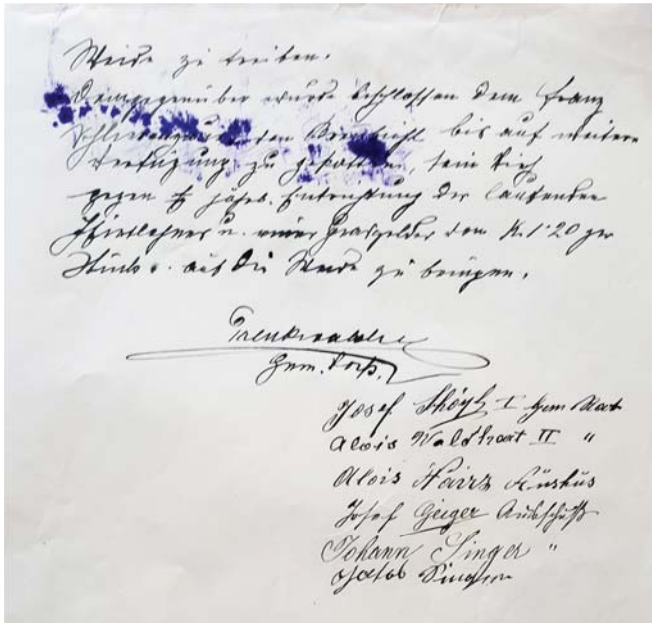
Dem tatsächlich bestehenden Übelstande bezügl. Feuchtigkeit der Nordwand im hiesigen Schulzimmer wurde dadurch wirksam entgegen getreten, daß an die Mauer eine Holzwand resp. eine Mauerlattenwand angebracht.

Was die Abfallröhren anbelangt so werden dieselben im Laufe der nächsten Monate angebracht. Die Abortgrube wahr jedoch stets bedeckt.

Als weiteren Gegenstand der Sitzung ist noch die Anfrage des Franz Schlierenzauer von Brennbichl ob ihm die Gemeinde gestatte gegen Entrichtung eines mäßigen Grasgeldes u. Hirtlohnes sein Vieh im Karröster Gem. Gebiet auf die Weide zu treiben.







Demgegenüber wurde beschlossen dem Franz Schlierenzauer von Brennbichl bis auf weitere Verfügung zu gestatten, sein Vieh gegen jährl. Entrichtung des laufenden Hirtlohnes u. eines Graspeldes von K 1.20 per Stück auf die Weide zu bringen.

- |                |             |
|----------------|-------------|
| Trenkwald      |             |
| Gem. Vorst.    |             |
| Josef Schöpf   | I. Gem. Rat |
| Alois Waldhart | II. --"     |
| Alois Nairz    | Ausschuß    |
| Josef Geiger   | --"         |
| Johann Singer  | --"         |
| Jakob Singer   |             |

**Wissen erhalten**

In dieser Ausgabe möchte ich nähere Informationen für die folgenden drei Marteln / Wegkreuze bekommen.

Das erste Wegkreuz steht an der Abzweigung „Larchwäldweg, Fabrik-Pohlesteig und dem Angerleeggweg“.

Das zweite abgebildete Martel steht am Ende des „Kiahgufleeggweges“

Das dritte abgebildete Kreuz steht am „Fouleboumweg“.

Informationen bitte an „guenter@gfluer.at“ oder beim Gemeindeamt. Herzlichen Dank im Voraus.

G. F



Fotos: Günter Flür



## Gem2Go – Die Gemeinde Info und Service App

Du willst wissen was sich in Karrösten so tut? Gem2Go - Die Gemeinde Info und Service App bringt dir immer aktuelle Infos. Jetzt auch für Karrösten!

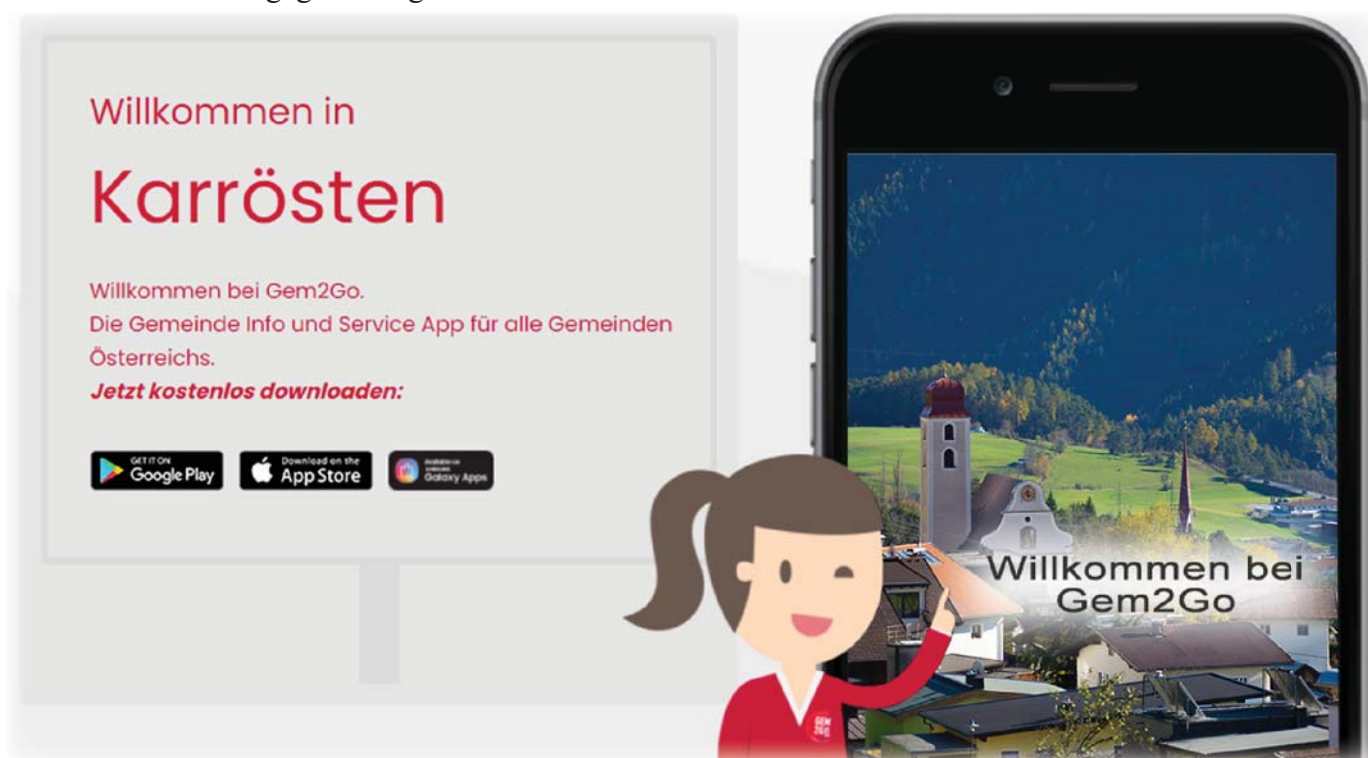
Gem2Go stellt schnell und unkompliziert Informationen für Gemeindegewerinnen und Gemeindegewer und BesucherInnen der Gemeinde zur Verfügung. Allgemeine Neuigkeiten, Veranstaltungskalender, Gemeindezeitung, Müllkalender und vieles mehr sind so mit einem Fingerwisch, auf dem Smartphone oder Tablet, verfügbar.

Die Zukunft ist mobil, Smartphones und Tablets sind allgegenwärtig.

Die Menschen wollen Information immer und überall abrufen können und genau das bietet Gem2Go für Karrösten.

Beispiel: Man sitzt gerade im Gasthaus und überlegt sich mit der Freundin oder dem Freund, was man abends unternehmen könnte. Das Internet am Smartphone durchzuschauen ist aufgrund des kleinen Bildschirms nicht einfach und dann werden wieder Veranstaltungen angezeigt, die weiter weg stattfinden. Mit dem integrierten Veranstaltungskalender in Gem2Go werden alle Veranstaltungen in der ausgewählten Gemeinde auf einen Blick

angezeigt. So ist der Abend gerettet. Gem2Go Erinnerungsfunktion Mit Gem2Go hat man seinen persönlichen Assistenten immer dabei. Eine Push-Nachricht erinnert beispielsweise rechtzeitig über den aktuellen Termin für die Müllabholung. Auch an Veranstaltungen erinnert Gem2Go per Push-Information. Und die Gemeinde kann Bürger über wichtige Dinge aktiv informieren. Jetzt einfach ausprobieren! Die kostenlose App gibt es für iPhone, iPad, Android und Windows Phone. Mehr Infos unter [www.gem2go.at/Karroesten](http://www.gem2go.at/Karroesten).



## Hundebiss-Statistik

Ab 01. Jänner 2021 sind alle Bissvorfälle von Hunden im Gemeindeamt zu erfassen, mit dem Ziel, eine Hundebiss-Statistik für Tirol zu erstellen. Zu diesem Zweck bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger jeden Hundebiss im Gemeindegebiet von Karrösten dem Gemeindeamt bekanntzugeben. Die Gemeinde nimmt die Erfassung des Vorfalls mittels einem eigenen EDV-Frage-

bogen auf. Es werden keine personenbezogenen Daten (Haltdaten) erfasst, sodass datenschutzrechtliche Belange nicht berührt sind. Folgende Informationen werden aufgenommen

- „Verletzungskategorie (betroffener Körperteil)“
- „Verletzungsgrad“
- „leicht oder schwer“
- „ambulante oder ärztliche Behand-

lung“

Aus den Erkenntnissen der Hundebiss-Statistik sollen zukünftig allenfalls notwendige Maßnahmen zur ständigen Verbesserung einer sicheren Hundehaltung abgeleitet werden. Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger nochmals, Bissverletzungen durch Hunde der Gemeinde zu melden. Herzlichen Dank.

G. F.



Was die Gesundheitskrise mit der Klimakrise zu tun hat? Eine Menge. Beide Krisen erfordern rasches Handeln und internationalen Zusammenhalt. Als Klimabündnis-Gemeinde stehen wir für das Credo „Global denken, lokal handeln“. Das gilt in Krisenzeiten mehr denn je. „Wir sind die erste Generation, die den Klimawandel spürt und die letzte, die etwas dagegen tun kann“, ist ein bekannter Ausspruch des ehemaligen US-Präsidenten Barack Obama. Er zeigt die Dringlichkeit, mit der wir gegen den Klimawandel vorgehen müssen. Nämlich mit einer ähnlichen Dringlichkeit, die auch im Umgang mit COVID-19 gefordert ist. Beide Krisen – die Gesundheits- und die Klimakrise – erfordern rasche Maßnahmen, den Beitrag vom jedem und jeder Einzelnen und internationalen Zusammenhalt. Denn weder Viren noch klimaschädliche Gase halten sich an nationale Grenzen. Sie sind globale Herausforderungen, die sich nur durch das Zusammenspiel von lokalen Maßnahmen und internationaler Solidarität meistern lassen. Als Kli-

## Eine Krise kommt selten allein

mabündnis-Gemeinde nehmen wir die Klimakrise ernst und haben auch 2020 daran gearbeitet, die Rahmenbedingungen für einen nachhaltigen Lebensstil in unserer Gemeinde zu verbessern.

Aufzählung der Maßnahmen 2020: die Klimabündnis-Partnerschaft.

Als Klimabündnis-Gemeinde schauen wir über den Tellerrand und setzen auf globale Partnerschaften. Konkret unterstützen wir mit unserer Mitgliedschaft seit dem Jahr des Klimabündnisbeitritts Organisationen von indigenen Menschen im Amazonas-Gebiet Brasiliens. Unsere Partner-Netzwerke setzen sich für den Erhalt des Regenwaldes ein, der als „grüne Lunge des Planeten“ für uns alle ein wichtiges Standbein im Kampf gegen die Klimakrise ist. Durch Waldbrände, politische Repression und nicht zuletzt durch die COVID-19 Pandemie, ist dieser Kampf für die indigenen Menschen in den letzten Jahren immer schwieriger geworden und unsere Unterstützung notwendiger denn je. Unser gemeinsamer Erfolg: Ein Gebiet anderthalb Mal so groß wie Österreich konnte im Amazonas gesichert werden.

Der Blick in die Zukunft:

Wie sieht eine Welt nach Corona aus? Soll alles wieder so werden wie es war, zurück zu unserem gewohnten Leben? Viele Klima-Expertinnen und Experten sehen in der Zeit des Corona-Lockdowns – neben den schwerwiegenden sozialen und wirtschaftlichen Folgen – auch Vorteile für das Klima, ein Experimentierfeld für nachhaltigen Lebensstil. Auf den Straßen war ein neues Bild von gelebter Mobilität zu sehen: weniger Autos, flugfreier Himmel, kürzere Wege, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt wurden. Im Homeoffice haben viele von uns gemerkt, dass Vieles möglich ist, auch ohne lange Reisen oder Arbeitswege auf sich zu nehmen. Und auch im Konsumverhalten findet zunehmend ein Umdenken statt: regionale Produkte vom Laden ums Eck, statt lange Transportwege. Dies alles hat dazu geführt, dass es eine Gewinnerin des letzten Jahres gab: die Umwelt. Was wir durch die Gesundheitskrise lernen, können wir mit in die Zukunft nehmen um einer noch größeren Krise entgegenzusteuern – der Klimakrise.

Klimabündnis Tirol

## Wissen erhalten, Wissen weitergeben



Die Großeltern mütterlicherseits von Sieglinde Jöstl geb. Schöpf wohnten in Zirl in einer Personalwohnung der Eisenbahn. Die Familie Josef Gstrein hatte insgesamt vier Kinder. Ein Kind kam bei einem Haushaltssunfall zu Tode und wurde in Zirl beerdigt. Dieses Kreuz stand bis zur Aufstellung am Larchwäldweg am Friedhof in Zirl. Später übersiedelte die Familie Gstrein nach Karrösten und wohnte in der Obergasse.

Josef Gstrein hat mit seinem Enkelkind Reinhard Schöpf, der gerade 5 Jahre alt war, das Kreuz mit dem Schutzengelbild am Friedhof in Zirl abgebaut und anschließend am Lar-

chwäldweg aufgebaut.

Das alte Schutzengelbild wurde gestohlen und von Reinhard Schöpf neu angebracht. Beide Bilder zeigen das Schutzengelbild, welches vom Wallfahrtsort Locherboden bekannt ist. (Schutzengel mit Kind an der Hand über Brücke gehend).

Reinhard Schöpf betreute bis zu seinem Tode das Marterl. Jetzt kümmern sich Roland, Edi und Mario Schöpf um den Erhalt des Marterls. Information von Sieglinde Jöstl.

G. F.

Foto: Günter Flür





**Sportbericht**

Nicole Thomaseth, Mutter von zwei Kindern (Levis 7 Jahre und Lorenz 2 Jahre), wohnhaft in der Siedlung, hat sich fast zwei Jahre auf den Wettkampf in der sogenannten Bikiniklasse in Wien vorbereitet. Die Bikiniklasse ist eine Leistungsklasse des Bodybuildings, die viele Sportlerinnen anspricht, da sie gegenüber den „großen Klassen des Bodybuildings“ sich daran orientiert, was die meisten Frauen als körperliches Ziel anpeilen: Einen gut definierten, femininen aber nicht stark muskulösen Körper. Für Nicole waren dies die ersten Wettkämpfe dieser Art. Die Intensität der vier bis fünf Trainingseinheiten pro Woche, in Kombination mit Familie und Arbeit, waren die großen Herausforderungen, die es zu bewältigen galt. Auch die acht Wochen Diät vor dem Tag X strazierten das Durchhaltevermögen. Das Ergebnis rechtfertigt aber den Einsatz über fast zwei Jahre - Persönliches Ziel erreicht!

3-FACHE Österreichische Meisterin (ABPF)!!

• Women's Model Physique Overall

• Women's Model Physique

• Women's Lady Model Physique

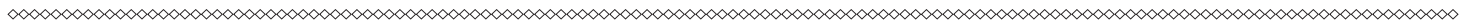
Da dieser Wettkampf so gut lief, nahm sie eine Woche später am 24.10.20 auch beim internationalen Wettkampf in Leoben teil. National wurde es wieder Gold

• Women's Masters und International hat sie den zweiten Platz geschafft.

Die Gemeinde Karrösten gratuliert ganz herzlich zu dieser Leistung!



D. Sch. Foto: Nicole Thomaseth



**2021**

Im neuen Jahr ein neues Hoffen, die Erde wird noch immer grün; auch dieser März bringt Lerchenlieder, auch dieser Mai bringt Rosen wieder, auch dieses Jahr lässt Freuden blühen.

(Karl von Gerok)



**Weihnachtsmenü GH Trenkwalder****Kastaniensuppe mit Parmesanchip**

3 Schalotten oder 1 Zwiebel – fein geschnitten  
ca. 6 Zweige Thymian  
250 g geschälte und gekochte Kastanien - hacken  
20 g Butter oder Margarine  
600 ml Suppe  
150 ml Sahne  
200 ml Milch  
Salz, Cayennepfeffer  
oder Chili

Frischer Parmesan  
– gerieben



Zubereitung: Butter erhitzen, Thymian, Zwiebel und gehackte Kastanien anrösten, dann mit Suppe und Sahne aufgießen und 20 min. kochen. Mit Milch aufgießen, würzen und pürieren, dass es eine cremige Konsistenz ergibt.

Geriebener Parmesan in kleinen Häufchen auf Backpapier geben und im Backrohr bei 150° zu Talern backen und zur Dekoration auf die Suppe geben.

**Rindsfilet und Schweinefilet im Speckmantel mit Kartoffelgratin und Gemüse**

Kartoffelgratin:  
Ca. 1 kg Kartoffeln  
Butter für die Form  
¼ l Milch  
¼ l Sahne  
Salz, Pfeffer, Muskat  
gerieben  
Parmesan oder  
Hartkäse gerieben

Kartoffeln in Scheiben schneiden und in eine gefettete Form schichten. Mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen. Milch und Sahne aufkochen und darüber gießen, mit Käse bestreuen und im Backrohr bei 160 – 180° Grad ca. 30 – 40 min. backen.

Währenddessen das Fleisch abbraten und dann bei 100° Grad ca. 10 min. im Rohr alles rasten lassen.

6 Rinderfiletmedaillons  
6 Schweinemedaillons  
12 Scheiben Speck zum Umwickeln  
Salz, Pfeffer, Grillgewürz



Suppe zum Aufgießen für die Sauce  
Maizena zum Binden  
Fleisch mit Speck umwickeln, würzen, scharf anbraten und dann in das Rohr bei 100° ca. 10 min zum Entspannen geben. Währenddessen den Bratensatz mit Suppe aufgießen und mit Maizena binden.  
Gemüse nach Wahl:  
Butter  
Gemüse (Kohlrabi, Karotten, Bohnen, ...)  
Salz, Zucker  
Pfanne erhitzen, Gemüse in Butter anschwitzen, salzen, Prise Zucker zugeben und mit etwas Wasser aufgießen und dann mit Deckel darauf weichdünsten.

**Schokoladenmousse**

5 Dotter  
60 g Staubzucker  
100 g Kochschokolade  
¼ l Sahne – geschlagen  
1 Blatt Gelatine – eingeweicht  
Beeren und Früchte zur Garnitur  
Fruchtsauce zur Garnitur



Eidotter mit Zucker über Dampf warm schlagen, aufgelöste Gelatine darunter und kalt schaumig schlagen. Erwärmte Schokolade (ca. 30°) mit Dottermasse glatt verrühren, dann geschlagene Sahne unterheben. Entweder in Gläser aufteilen oder in eine Schüssel geben und kaltstellen. Nockerln ausstechen und mit Früchten und Sauce garnieren.

E. G.

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünscht euch  
Fam. Trenkwalder

DANKE FÜR DAS GANZE JAHR, IN DEM  
IHR UNS DIE TREUE HALTET.



Die Mutter schiebt den Braten rein,  
der Vater macht den Christbaum fein.  
Die Kinder singen Weihnachtslieder,  
und Opa sucht die Brille wieder.  
Die Oma nimmt sich einen Keks,  
der Onkel trinkt das Bier auf ex.  
Der Neffe spielt, die Tante putzt,  
und Fips, der Hund, der schaut verdutzt.  
Zum Weihnachtsfest in diesem Heim,  
landen wir auch Euch gern ein.



**Rätsel**

Das rechte Bild unterscheidet sich durch fünf Fehler vom linken Bild



**Rätsel - Auflösung Ausgabe 62**



Auflösung Versrätsel für Erwachsene

**Die Zeit**

Auflösung Versrätsel für Kinder

**Die Nase**

**Rechenrätsel**

Die Insel der Lügner

Auf einer kleinen Insel leben genau 100 Personen, von denen ein Teil immer die Wahrheit sagt und der andere Teil immer lügt. Ein Forscher kommt auf die Insel und fragt jeden Einwohner nach der Anzahl der Lügner. Der erste sagt: „Es gibt einen Lügner auf der Insel“, der zweite sagt: „Es gibt zwei Lügner“, u.s.w., bis zum letzten, der erklärt: „Es gibt 100 Lügner“.

Wie viele Lügner leben auf der Insel?

*Was wird gesucht? Für Kinder!*

Komisches Wort

Welches Wort endet mit „lauflauf“?

d	e	t	f	l	l
a	a	u	u	N	u

*Wie vieles gibt es doch, was ich nicht nötig habe.*

*(Sokrates)*

*Frohe Weihnacht und ein gesundes glückliches Jahr 2021 wünscht euch*

**s'Dachle-Team**





